

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Protokoll Nr. BKSA/02/2011

**über die öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und
Sportausschusses am 03.03.2011,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:33 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Matthias Stern

Stadtverordnete

Frau Carola Behr

Herr Thomas Bellizzi

ab 19:31 Uhr bis 20:12 Uhr i. V. f.
BM Löscher - beratend -
ab 20:13 Uhr bis 20:25 Uhr als
weiterer Stadtverordneter
ab 19:33 Uhr

Herr Bela Randschau

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Frau Martina Strunk

Frau Doris Unger

Bürgerliche Mitglieder

Herr Clemens Löscher

- beratend - ab 20:13 Uhr

Sonstige, Gäste

Frau Lisa Brauner

Frau Dorothee Wahl

Kinder- und Jugendbeirat
Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Michael Sarach

Herr Hanno Krause

Herr Robert Tessmer

Frau Petra Haebenbrock-Sommer

Frau Gisela Euscher

Herr Maik Düffert

ab 19:32 Uhr

Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2011 vom 03.02.2011
5. Stellungnahme der Stadt Ahrensburg als Schulträger der beiden Ahrensburger Gymnasien zur Beschlussfassung über das Angebot eines acht- oder neunjährigen Bildungsganges zum Schuljahr 2011/2012
6. Förderung der Städtepartnerschaften **2010/139**
7. Schaffung einer Kindergartengruppe in der Fritz-Reuter-Schule **2011/023**
- Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen-
8. Jahresbericht Volkshochschule Ahrensburg
9. Konzept zur Finanzierung der Stiftung Schloß Ahrensburg **2011/002**
10. Kenntnisnahmen
- 10.1. Beschlusskontrolle
- 10.2. Berechnung der Schulkostenbeiträge gemäß § 111 Schulgesetz
- 10.3. Änderung des Schulgesetzes
Gemeinschaftsschulen zuständige Schulen bzw. Übernahme von Schülerbeförderungskosten
- 10.4. Entwicklung der Mitgliederzahlen der Ahrensburger Sportvereine 2006 bis 2011
- 10.5. Vermerk Zuwendung Schützenverein
- 10.6. Neue Schulleitung an der Grundschule Am Aalfang
- 10.7. Verlängerung des Anmeldezeitraumes der weiterführenden Schulen
- 10.8. Veranstaltung des JuKi 42 auf dem Stormarnplatz

11. Verschiedenes

11.1. Zaunanlage Stormarnplatz

1. **Einwohnerfragestunde**

Herr Uwe John stellt mehrere Fragen zur Finanzierung der Stiftung Schloß Ahrensburg. Der Vorsitzende verweist auf die Vorlagen-Nr. 2011/002, die unter TOP 9 beraten wird. Er bittet Herrn John, die Fragen schriftlich an die Verwaltung zu richten, um eine sachgerechte Bearbeitung und Beantwortung zu ermöglichen.

Anmerkung der Verwaltung:

*Die schriftliche Anfrage von Herrn John sowie die Beantwortung durch die Verwaltung sind dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.*

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss ist beschlussfähig.

3. **Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderung genehmigt.

4. **Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2011 vom 03.02.2011**

Herr Stern bittet um Änderung des Vornamens vom Vorsitzenden des SSC Hagen in **Harro**.

Die Niederschrift gilt mit dieser Änderung als genehmigt.

6. Förderung der Städtepartnerschaften

Auf Anfrage zu 4.3 der Förderrichtlinie erläutert die Verwaltung, dass auf Antrag von anerkannten Trägern der Jugendhilfe der Kreisjugendring Stormarn e. V. im Auftrage des Kreises und diverser Städte (so auch Ahrensburg) Jugendfreizeiten und internationale Begegnungen mit 5,00 € pro Tag und Teilnehmer (Anteil: Ahrensburg 2,50 €). Die Bearbeitung erfolgt in einem Vorgang. Eine Doppelförderung zu vermeiden erfordert deshalb einen erhöhten Verwaltungsaufwand, der der Kreisjugendring in Rechnung stellen würde.

Nach Klärung, dass es in keinem Fall zu einer Förderung von über 100 % führen kann, wird über den Beschlussvorschlag abstimmt.

Abstimmungsergebnis: **alle dafür**

**7. Schaffung einer Kindergartengruppe in der Fritz-Reuter-Schule
- Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen-**

Die Nutzung des weiteren Klassenraumes durch den Kindergarten ist mit der Fritz-Reuter-Schule abgestimmt. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die beiden Hortgruppen der Grundschule Am Reesenbüttel von der neuen Regelung nicht betroffen ist.

Die Verwaltung gibt vor der Abstimmung bekannt, dass die Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule Klassenräume der Fritz-Reuter-Schule mit nutzt, um Integrationsklassen einzurichten (Modell 3 + 1). Auch in Zukunft sollen die Räume mitgenutzt werden, obwohl die Klassenräume mit 43 m² zu klein sind. Zurzeit nutzt die Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule 2 Klassenräume in der Fritz-Reuter-Schule mit einem angrenzenden Gruppenraum.

**Abstimmungsergebnis zu Ziffer 1
des Beschlussvorschlages: 6 dafür**

8. Jahresbericht Volkshochschule Ahrensburg

Die Verwaltung stellt den Jahresbericht 2010 der Volkshochschule vor und erläutert zu Beginn die Auswirkungen der Erhöhung der Leitlinie auf 65 % Kostendeckungsgrad. Entscheidende Frage ist, auf welcher Grundlage der Deckungsgrad berechnet wird.

Durch Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung wird die Berechnung der Leitlinie der VHS wie folgt vorgenommen:

1. Die satzungsgemäß erteilten Gebührenermäßigungen werden den Einnahmen nach einem festen Schlüssel (Faktor 0,125 der Gebühreinnahmen) zugerechnet. Das heißt Ermäßigungen werden „bereinigt“.
2. Die Einnahmen und die Ausgaben des Bereichs „Nachträglicher Erwerb des Hauptschulabschluss“ werden aus der Gesamtbilanz herausgerechnet.
3. Ebenso werden die Mietkosten für die Schulen aus der Bilanz herausgenommen.

Auf dieser Basis hat die VHS im Jahr 2010 einen Deckungsgrad von 65,96 % erreicht (im Jahr 2009: 65,25 %). Das heißt, wenn dieses oben angegebene Berechnungsmodell seitens der Stadtverordneten nicht verändert wird, die VHS den Status quo des Programms, des Personals und der sächlichen Betriebskosten halten kann, ist das Erreichen eines Deckungsgrades von 65 % über einen mittelfristigen Zeitraum wahrscheinlich.

Unter „Umgehung“ der durch die Politik beschlossenen Berechnungsgrundlage ergibt sich ein Deckungsgrad von 58,2 %, bzw. unter zusätzlicher Einrechnung der Vermögensgegenstände und Betriebsausstattung ein Deckungsgrad von 57,2 %.

In diesem Zusammenhang weist die Verwaltung darauf hin, dass die Entwicklung der VHS in den nächsten Jahren auch von den Möglichkeiten der Kooperation mit dem neuen Peter-Rantzau-Haus abhängen. Weitere Gespräche mit der AWO finden noch im März statt.

Frau Unger fragt, welche Relevanz eine Zertifizierung hat und wo die Bildungsurlaube anerkannt sind.

Herr Stern fragt, wie die Einnahmen der VHS verbessert werden können. Die Verwaltung weist auf die Zertifizierung AZWV hin und die damit verbundene Erwartung, Maßnahmen für die Agentur bzw. Jobcenter entwickeln und somit zusätzliche Einnahmen erzielen zu können. Herr Stern erwähnt eine bessere Auslastung der Kurse. Die Verwaltung erklärt, dass nahezu alle Kurse einen Deckungsbeitrag von mindestens 120 % erbringen. Kurse mit weniger Teilnehmern sind gemäß Satzung für den Einzelnen entsprechend teurer.

Herr Schubbert-von Hobe schlägt eine Erhöhung der Gebühren vor, da die VHS verglichen mit z. B. Lübeck teilweise sehr günstige Kurse anbietet. Die Verwaltung erläutert, dass zum Jahr 2009 die Satzung geändert wurde und sich die VHS Ahrensburg mit den Gebühren zwischen Hamburg und Stormarn bewegt und sich gegenüber den anderen Volkshochschulen im Kreis Stormarn im oberen Gebühresegment befindet. Zudem gibt sie zu bedenken, dass 50 % der Kurse in Schulräumen stattfinden und diese Ausstattung höhere Gebühren schwierig machen. Mit einer weiteren Gebührenerhöhung könnte auch ein für die VHS negativer Verdrängungseffekt erzielt werden.

Die Gebühren werden durch die Verwaltung in der Kalkulation überprüft und in einem der nächsten Ausschüsse erläutert.

Die Verwaltung verteilt zur Kenntnis Tagesordnung und Protokoll der Kuratoriumssitzung.

9. Konzept zur Finanzierung der Stiftung Schloß Ahrensburg

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es sich um die erste Beratung der Vorlage handelt; es wird in dieser Sitzung noch kein Beschluss gefasst.

Herr Bürgermeister Sarach erläutert die Vorlage und weist im Besonderen darauf hin, dass das Schloss Ahrensburg in erster Linie ein Museum ist und kein Wirtschaftsunternehmen.

Die Stiftung ist nicht verpflichtet, Informationen über ihre Finanzsituation in die Öffentlichkeit zu geben. Der Stiftungsrat möchte durch dieses Konzept, welches als Ideensammlung zu verstehen ist, die nötige Transparenz für die Finanzierungsproblematik der Stiftung mit dem Ziel darlegen, die Einnahmesituation zu verbessern. Das Konzept beinhaltet noch nicht die konkrete Umsetzung.

Das Konzept wird vom Ausschuss grundsätzlich gewürdigt und begrüßt. Bei konkreten Fragen zur finanziellen Beteiligung der Stadt wird auf die Beratung im Finanzausschuss verwiesen.

Folgende Anregungen werden zu den vorgeschlagenen Maßnahmen gegeben:

— **Zu 4 (Verpachtung des Geländes für „Kunst und Natur im Park“)**

Die Auswahl von Kunstobjekten ist mit Vorsicht zu treffen (Hinweis auf den „Muschelläufer“).

— **Zu 8 (Ausbau Trauungen)**

Die Idee, Standesbeamte im Ruhestand einsetzen zu können, ist in Schleswig-Holstein nicht zulässig. Es wird nach alternativen Lösungen für die Umsetzung der Idee, Trauungen auch am Wochenende und speziellen Daten (z. B. 11.11.2011) durchzuführen, gesucht.

— **Zu 9 (Intensivierung Raumvermietung)**

Es wird begrüßt, sich zukünftig nicht nur einseitig an das Parkhotel zu binden. Zurzeit ist die Stiftung noch vertraglich gebunden.

Die hier aufgeführten Sanierungen sollten nur durchgeführt werden, wenn diese wirklich erforderlich sind, da nicht immer gewährleistet ist, dass sie auch zu Mehreinnahmen führen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die hier aufgeführten Sanierungen werden nur durchgeführt, wenn die Finanzierung durch Spenden oder Sponsoren gesichert ist.

— **Zu 12 (Museumsshop)**

Die Artikel aus dem Museumsshop des Schlosses sollten auch andersorts (z. B. Infothek im Rathaus oder Kaufhaus Nessler) verkauft werden. Ggf. sollte das Sortiment erweitert werden (z. B. T-Shirts).

— **Zu 16 (Stiftermahl)**

Es könnte auch Stiftermahl für potentielle Stifter veranstaltet werden.

10. Kenntnisnahmen

10.1. Beschlusskontrolle

Die Beschlusskontrolle ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

10.2. Berechnung der Schulkostenbeiträge gemäß § 111 Schulgesetz

Die Hinweise zur Berechnung von Schulkostenbeiträgen gemäß § 111 SchulG sind als der **Anlage** beigefügt.

10.3. Änderung des Schulgesetzes Gemeinschaftsschulen zuständige Schulen bzw. Übernahme von Schülerbeförderungskosten

Die Erläuterung zu den Auswirkungen der Schulgesetzänderung auf die Schülerbeförderungskosten sind dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

10.4. Entwicklung der Mitgliederzahlen der Ahrensburger Sportvereine 2006 bis 2011

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist der **Anlage** zu entnehmen.

10.5. Vermerk Zuwendung Schützenverein

Der Vermerk ist als **Anlage** beigefügt.

10.6. Neue Schulleitung an der Grundschule Am Aalfang

Frau Birgit Schirmacher ist mit Wirkung vom 01.03.2011 vom Land Schleswig-Holstein zur Schulleiterin ernannt worden.

10.7. Verlängerung des Anmeldezeitraumes der weiterführenden Schulen

Das Schreiben des Bildungsministeriums vom 25.02.2011 ist dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

10.8. Veranstaltung des JuKi 42 auf dem Stormarnplatz

Herr Tessmer trägt vor, dass mit E-Mail vom 03.03.2011 die JuKi 42 erneut die Durchführung eines antirassistischen Fußballturniers auf der Anlage des Stormarnplatzes im Juli 2011 beantragt hat.

11. Verschiedenes

11.1. Zaunanlage Stormarnplatz

Herr Schubert-von Hobe fragt nach, ob die Fällung der Pappeln durch den Umweltausschuss vorab geprüft und genehmigt worden ist. Herr Sarach merkt an, dass hier ausschließlich nicht schützenswertene Bäume gefällt wurden.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Fachdienst Umwelt hat mitgeteilt, dass die durch die Baumschutzsatzung nicht geschützten Pappeln mit dem Ballfangzaun verwachsen und zudem stark bruchgefährdet waren.

gez. Matthias Stern
Vorsitzender

gez. Maik Düffert
Protokollführer